

Lösungen zu den Online-Übungen

Übung 4

Viele Touristen kommen aus dem Ausland.
die ausländischen Touristen

Er trainiert jeden Tag.
das tägliche Training

Der Staat finanziert die meisten Universitäten.
die staatlichen Universitäten

Mein Kollege macht viel Sport.
der sportliche Kollege

Diese Pilze kann man essen.
die essbaren Pilze

Die Fahrt mit dem Bus kostet nichts.
die kostenlose Fahrt

Das T-Shirt gibt es in verschiedenen Farben.
das farbige T-Shirt

Pizza ist eine Spezialität aus Italien.
die italienische Spezialität

Leider haben viele Jugendliche keine Arbeit.
die arbeitslosen Jugendlichen

Das Hotel ist nicht so teuer, ich kann es bezahlen.
das bezahlbare Hotel

Übung 5

Deutschland hatte als erstes Land in der Welt ein regelmäßiges Fernsehprogramm.
Die erste Live-Sendung gab es zu den Olympischen Spiele 1936 in Berlin.
Anfang der 50er-Jahre konnte man im Westteil Deutschlands in Gaststätten und Turnhallen fernsehen.
Das Fernsehprogramm dauerte damals nur drei Stunden.
Seit 1967 gibt es in Deutschland Farbfernsehen.
Das Fernsehprogramm in der ehemaligen DDR wurde staatlich kontrolliert.
Die privaten Sender finanzieren ihre Programme aus Werbung.
Heute sieht ein Deutscher im Durchschnitt täglich drei Stunden fern.

Lösungen zu den Online-Übungen

Kapitel 23

Übung 1

Eine Partei ist eine Organisation, in der Menschen mit gleichen politischen Zielen zusammenarbeiten.
 Ein Minister ist ein Mitglied der Regierung. Er oder sie hat eine bestimmte Aufgabe, z. B. Wirtschaft, Umwelt, Soziales ...
 Zur Opposition gehören alle Parteien, die nicht in der Regierung sind.
 Den deutschen Regierungschef nennt man Bundeskanzler.
 Der Bundestag ist das deutsche Parlament.
 Ein Abgeordneter wird vom Volk gewählt und ist dann ein Mitglied im Parlament.
 Wenn mehrere Parteien zusammen die Regierung bilden, nennt man das eine Koalition.
 Die Parlamente in den Bundesländern heißen Landtag, in Berlin, Hamburg und Bremen nennt man sie Senat.
 Eine Bundestagswahl findet normalerweise alle vier Jahre statt.
 Alle Menschen über 18 Jahre und mit deutschem Pass sind Wähler und können ihre Stimme für eine Partei abgeben.

Übung 2

Diese Partei ...

... arbeitet eng mit den Gewerkschaften zusammen.	SPD
... engagiert sich für die Natur.	Die Grünen
... gibt es nur in Bayern.	CSU
... hat im Westen noch nicht so lange großen Einfluss.	Die Linke
... ist für den Schutz von Familie und Ehe.	CDU/CSU
... ist gegen den Abbau von Sozialleistungen.	Die Linke
... kämpft für eine liberale Wirtschaftspolitik.	FDP
... macht viel für die Einheit Europas.	CDU/CSU
... möchte weniger staatliche Kontrolle.	FDP
... will mehr Gleichberechtigung von Männern und Frauen.	Die Grünen
... wurde 1869 als eine Arbeiterpartei gegründet.	SPD

Übung 3

Welche / Was für / Wie viele Parteien gibt es in deinem Land?
 Wie nennt man bei euch das Parlament?
 Wer darf bei euch wählen?
 Wie oft / Wann sind bei euch Parlamentswahlen?
 Wie viele / Welche / Was für Abgeordnete hat euer Parlament?
 Wer ist zurzeit das Staatsoberhaupt oder der Präsident in deinem Land?
 Wo trifft euer Präsident meist seine Staatsgäste?
 Wie lange / Wie oft / Wie viele Jahre darf euer Präsident maximal regieren?
 Was / Wie denkst du über die Außenpolitik deines Landes?
 Welches / Was für ein Problem in deinem Land ist für dich am wichtigsten?
 Was macht eure Regierung deiner Meinung nach nicht so gut?
 Wie könnte man die Probleme in deinem Land besser lösen?

Lösungen zu den Online-Übungen

Übung 4

- Ich glaube, dass man mehr Geld für die Schulen ausgeben müsste.
 - Das sehe ich anders. Wie soll man denn das bezahlen, wenn die Wirtschaft nicht richtig funktioniert?

- Ich finde, dass es zu wenig Spielplätze für Kinder gibt.
 - Sie haben recht. Kinder brauchen mehr Spiel und Sport an frischer Luft, besonders in den großen Städten.

- Einige Leute glauben, dass die Ausländer den Deutschen die Arbeitsplätze wegnehmen. Stimmt das wirklich?
 - Das ist nicht richtig. Viele Ausländer gründen hier eigene Firmen und schaffen damit neue Arbeitsplätze.

- Der Staat muss sich mehr um die öffentlichen Verkehrsmittel kümmern. Busse und Züge sind viel zu teuer.
 - Das sehe ich auch so. Es gibt zu viele Autos auf den Straßen und das ist auch nicht gut für unsere Umwelt.

Übung 5

auf etwas/jemanden achten
sich über jemanden/etwas ärgern
sich bei jemandem bedanken
mit jemandem diskutieren
für etwas/jemanden eintreten
sich für etwas/jemanden engagieren
sich über etwas (z. B. das Geschenk von Lisa) freuen
sich auf etwas (z. B. das nächste Wochenende) freuen
sich für etwas/jemanden interessieren
für/um etwas/jemanden kämpfen
sich um jemanden/etwas kümmern
für etwas/jemanden tun
sich über etwas unterhalten
sich mit jemandem verabreden
sich auf etwas vorbereiten
auf jemanden/etwas warten

Lösungen zu den Online-Übungen

Kapitel 24

Übung 1

Bei einer Umfrage haben Deutsche die zehn schlimmsten Verhaltensweisen genannt:
Gesprächspartner nicht ausreden lassen
 Älteren Menschen keinen Platz anbieten
 Anderen keine Hilfe anbieten, z. B. beim Tragen vom Kinderwagen
 Auf der Straße ausspucken
 In der Nase bohren
 Zu spät kommen
 Mitten im Gespräch eine SMS lesen/versenden oder versenden/lesen
 Hand beim Husten/Gähnen oder Gähnen/Husten nicht vor den Mund halten
 Handy bei Veranstaltungen eingeschaltet lassen
 Am Tisch rülpsen/schmatzen oder schmatzen/rülpsen

Übung 2

Wo kann ich meinen Mantel aufhängen?	Hier ist die Garderobe.
Trinken Sie ein Bier?	Danke, ich trinke keinen Alkohol.
Gibt es etwas, was Sie nicht essen?	Ich esse kein Fleisch.
Könnte ich noch etwas Reis haben?	Selbstverständlich. Gerne.
Könnten Sie mir bitte das Salz geben?	Natürlich, hier ist es.
Möchten Sie noch etwas Gemüse?	Danke, ich habe keinen Hunger mehr.
Würden Sie mir das Rezept geben?	Gerne. Ich schreibe es Ihnen auf.

Übung 3

Natürlich bedankt man sich immer beim Gastgeber für eine Einladung.
 Man kann Blumen oder ein kleines Geschenk mitbringen – Ihr Gastgeber wird sich sicher darüber freuen.
Achten Sie auf die Uhrzeit: Es ist unhöflich, wenn Sie zu früh oder zu spät kommen.
 Wenn es ein Büfett gibt, müssen Sie warten, bis der Gastgeber das Büfett „eröffnet“ hat.
 Wenn die Gäste zum Essen an einem Tisch sitzen, beginnen alle gemeinsam.
 Eine Party ist interessant, wenn sich die Gäste unterhalten, aber seien Sie im Gespräch nicht zu indiskret und stören Sie niemanden, der gerade etwas erzählt.
 Sie müssen nicht bis zum Ende der Party bleiben/warten, aber wenn Sie nach Hause gehen, verabschieden Sie sich vom Gastgeber.

Lösungen zu den Online-Übungen

Übung 4

Silke Paulsen:

„Ein bisschen komisch war das am Anfang schon.“
Die Situation war für mich zuerst etwas ungewöhnlich.

Ron Winter:

„Ich laufe rum, wie es mir gefällt!“
Mich interessiert die Meinung der anderen Leute wenig.

Kirsten Bock:

„Ganz oben in der Politik sitzen auch heute meistens Männer.“
Auch heute noch sind die meisten Politiker Männer.

Rainer Strauch:

„Bei uns im Haus kontrollieren sich die Nachbarn gegenseitig, wer was in die Tonnen schmeißt.“
Einige im Haus glauben, dass die Nachbarn den Müll nicht trennen.

Übung 5

Man bedankt sich beim Gastgeber für eine Einladung.

Es ist doch selbstverständlich, dass man sich beim Gastgeber für eine Einladung bedankt / dass man sich für eine Einladung beim Gastgeber bedankt.

Ich habe eine Einladung bekommen.

Wenn ich eine Einladung bekommen habe, bringe ich dem Gastgeber immer Blumen mit.

Ich will nicht zu spät kommen.

Ich gehe rechtzeitig von zu Hause los, weil ich nicht zu spät kommen will.

Wir haben Wein getrunken.

Der Wein, den wir getrunken haben, war wirklich sehr gut.

Die Party ist zu Ende.

Man muss nicht unbedingt warten, bis die Party zu Ende ist.

Ich gehe nach Hause.

Bevor/Wenn ich nach Hause gehe, verabschiede ich mich vom Gastgeber.